WIRTSCHAFTSKAMMER
BASELLAND

**Medienmitteilung vom 20.05.2015**
Zeichen Lead: 569; Zeichen Gesamttext: 4327
SPERRFRIST: 18 UHR

18 Lernende unterschreiben beim «KMU-Lehrbetriebsverbund Baselland und Umgebung»

# Ausbildungsjahr beginnt mit grossem Event

**Muttenz, Liestal. 20 Lernende wurden am Mittwochabend, 20. Mai 2015, in der Muttenzer Mittenza vom KMU-Lehrbetriebsverbund Baselland und Umgebung (LBV) feierlich verabschiedet, 18 neue Lehrverträge wurden unterschrieben. Dem traditionellen Startevent des LBV mit Referaten und Live-Musik wohnten neben Lernenden und Eltern auch Verwaltungsmitglieder sowie der Baselbieter Bildungsdirektor Urs Wüthrich-Pelloli bei. Beat Oberlin, Präsident der Geschäftsleitung der Basellandschaftlichen Kantonalbank, lobte die Zusammenarbeit mit dem LBV beim Projekt «Jobs for Juniors».**

Angehende Kaufleute, Mediamatiker, Gipser, Logistiker und Informatiker: Die Lernenden, die am Mittwochabend, 20. Mai 2015, ihre Ausbildungsverträge beim KMU-Lehrbetriebsverbund Baselland und Umgebung (LBV) der Wirtschaftskammer Baselland unterzeichnet haben, werden schon in Kürze ihre ersten Schritte in die unterschiedlichsten Branchen machen. 18 junge Leute haben in der Mittenza in Muttenz ihre Lehrverträge unterschrieben. Dies im Beisein ihrer Eltern und zahlreicher Gäste aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung. Weitere 20 ehemalige Lernende aus dem LBV sind von **Urs Berger,** Stv. Wirtschaftskammerdirektor und Leiter Berufsbildung, und **Anja Grönvold,** Leiterin der Geschäftsstelle des LBV, feierlich verabschiedet worden.

**Beat Oberlin,** Präsident der Geschäftsleitung der Basellandschaftlichen Kantonalbank (BLKB), lobte das duale Bildungssystem der Schweiz. Dieses setze auf die Kombination von Arbeit im Lehrbetrieb und Berufsschule und sei darum «ein Erfolgsmodell». In Ländern mit einer gut ausgebauten beruflichen Grundbildung sei die Arbeitslosenquote im europäischen Vergleich deutlich tiefer. Im Weiteren würdigte er die gute Zusammenarbeit der BLKB mit dem LBV und der Jobfactory Basel beim Projekt «Jobs for Juniors». Die Arbeit des LBV sei auch darum so wertvoll, weil einerseits zusätzliche Lehrstellen geschaffen werden und andererseits die jungen Leute in der Ausbildung durch die Stützkurse bessere Chancen haben, erfolgreich abzuschliessen, so Oberlin. Besonders wichtig sei dabei, dass diese Stützkurse für die Lernenden nichts kosten. Das abendliche Lernangebot werde aus dem Projekt «Jobs for Juniors» finanziert.

**Christoph Buser,** Direktor der Wirtschaftskammer Baselland, dankte BLKB-Chef Oberlin für diese Zusammenarbeit. In seinen Dank schloss er die Lehrbetriebe, die Ausbildnerinnen und Ausbildner, die Verantwortlichen bei den Behörden, die Eltern und nicht zuletzt die Lernenden mit ein. Den frisch im LBV aufgenommenen Lernenden wünschte er einen guten Start im neuen beruflichen Lebensabschnitt und den Lernenden im Abschlussjahr Glück, gutes Gelingen bei den Abschlussprüfungen sowie einen guten Start ins Berufsleben.

Wie Urs Berger festhielt, handelt es sich bei der dualen Berufsbildung um eine Verbundsaufgabe, bei der auch die Behörden eine wichtige Rolle spielen. Vor diesem Hintergrund war auch der Kanton an der Startveranstaltung des LBV stark vertreten: Sowohl der Baselbieter Bildungsdirektor **Urs Wüthrich-Pelloli** als auch **Jürg Schneider,** Leiter der Betrieblichen Bildung vom Amt für Berufsbildung und Berufsberatung des Kantons Baselland, waren zugegen. Beim LBV seien die Jugendlichen «bestens aufgehoben», sagte Wüthrich mit Verweis auf die tiefen Lehrabbruchszahlen. Demnach werden im Baselbiet jährlich im Durchschnitt rund zehn Prozent der Berufsausbildungen von den Lernenden vorzeitig abgebrochen – im LBV dagegen liegt diese Zahl deutlich unter drei Prozent, wie Urs Berger bestätigte.

An der Startveranstaltung vom Mittwochabend in der Mittenza in Muttenz hat der LBV auch verschiedene Awards an Lernende vergeben, die im Rahmen ihrer Ausbildung besonders positiv aufgefallen sind. Laut Berger geht es bei diesen Awards nicht in erster Linie darum, die Lernenden mit den besten Noten zu ehren, sondern darum, Leistungsbereitschaft und Durchhaltewillen zu würdigen.

Musikalisch umrahmt wurde der Anlass von «Scarves but no Shoes». Die drei jungen Nachwuchssänger und Songwriter aus dem Baselbiet, Richard Wipf, Dimitri Weiss und Jeroen van Vulpen, sind von Alternativ-, Akustik- und Volksmusik inspiriert. Entsprechend stimmungsvoll gestalteten sich ihre musikalischen Zwischenstücke.

**Kontakte**

**Landrat Christoph Buser**
Direktor
Wirtschaftskammer Baselland
Telefon 076 324 98 33

**Urs Berger**
Leiter Berufsbildung
Wirtschaftskammer Baselland
Telefon 079 455 53 00

**Daniel Schindler**
Kommunikationsbeauftragter
Wirtschaftskammer Baselland
Telefon 061 927 65 62; 079 688 30 46